

Posener Zeitung.

Course und
Depeschen.

Neueste
Nachrichten.

Ar. 537.

Donnerstag, den 3. August

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 3. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 2.	Not. v. 2.	Not. v. 2.	Not. v. 2.
Märkisch-Posen C. A. 19 50	19 50	Landwirthsch. B.-A. 61	61
do. Stamm-Prior. 72	72	Posen-Sprit-Alt.-Ges. 30	30
Rhein-Mündener C. A. 101 30	101 25	Reichsbank.	155 154 75
Rheinische C. A.	115 30 115 25	Dist. Kommand.-A. 108 10	108 10
Oberschlesische C. A. 137 10	136 50	Reininger Bank dito. 75 60	76
Deutr. Nordwestbahn 206 50	204	Schles. Bankverein	83 83 50
Kronprinz Rudolf-B. 42 10	42 25	Centralb.f. Ind. u. Hdl. 61	60 90
Deutr. Banknoten 163 90	163 25	Redenhütte.	5 4 75
Russ. Bod.-Kr.-Pfdb. 85 10	85 10	Dortmunder Union	6 25 6 50
Poln. Spitz. Pfandbr. . . .	76 10	Königs- u. Laurahütte 61	60 50
Pos. Provinzial-B.-A. 97 50	97 50	Posener Apr. Pfandbr. 95 20	95 20
Österr. B.-A.	87		

Berlin, den 3. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 2.				Not. v. 2.	
Weizen fest,				Kündig. für Roggen	200 550
Sept.-Okt.	194	193 50		Kündig. für Spiritus	960000 131000
Oktbr.-Nov.	197	196		Börsenbörse: geschäftlos,	
April-Mai	203	202 50		Br. Staatsanleihe	94 — 94
Roggen matt,				Pos. neue 4% Pfdb.	95 20 95 20
August	149 50	149 50		Posener Rentenbriefe	96 90 96 90
Sept.-Okt.	152	152 50		Franzosen	448 50 447 50
April-Mai	158	158 50		Lombarden	119 — 119 —
Rübsöl höher,				1860er Loose	98 30 98 60
Sept.-Okt.	66 —	65 —		Italiener	72 10 72 10
April-Mai	66 80	66 —		Amerikaner	100 75 101 —
Spiritus gedrückt,				Deuterr. Kredit	231 50 231 50
Ioto	47 80	48 60		Türken	11 25 11 40
Aug.-Sept.	47 30	47 70		Rumänier	14 75 14 75
Sept.-Okt.	48 40	48 60		Poln. Liquid.-Pfandbr.	— 67 10
April-Mai	49 40	49 50		Russische Banknoten	266 40 266 10
Safer,				Deuterr. Silberrente	56 — 55 90
August	154 —	154 50		Galizier Eisenbahn	81 75 81 25
Nachbörse: Franzosen 447,50, Kredit 231,50, Lombarden 118,50.					

Stettin, den 3. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 2.			Not. v. 2.		
Weizen unverändert			Rübsöl fester,		
Sept.=Okt.	196 50	196 50	August	64 50	64 —
Okt.=Novbr.	190 50	198 50	Sept.=Okt.	64 50	64 —
April=Mai	203 50	203 50	Spiritus ruhig,		
Roggen w., August	143 —	143 —	lofo	46 60	46 60
Sept.=Okt.	147 50	147 50	Aug.=Sept.	46 —	46 20
Okt.=Novbr.	150 50	150 50	Sept.=Okt.	46 60	47 —
April=Mai	155 —	155 —	April=Mai	48 20	48 50
Safer, Sept.=Okt. 152 50	151 —		Petroleum, Herbst	14 60	14 75

Börse zu Posen.

Posen, den 3. August 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis 153 Mt. per August 153, August-Sept. 153, Sept.-Okt. 153, Herbst 153, Oktbr.-Nov. 153, Novbr.-Dez. 152.
Spiritus (mit Faß). Gefündigt 90,000 Liter. Kündigungspreis 45,50. per August 45,50, Sept. 46,20, Okt. 45,80, Novbr. 45, Dezbr. 45, Januar 45,50.

Posen, den 3. August 1876. [Börsenbericht.] Wetter: heiß.

Roggen — Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis — per August —, August-Sept. —.
Spiritus behauptet. Gefündigt 65,000 Liter. Kündigungspreis — per August 45,50—60 bz. u. G., Sept. 46,20 bz., Oktbr. 45,80 G., Novbr. u. Dezbr. 44,90 G., 45 B., April-Mai 47,20 G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 1. August. Weizen 180—220 Mt., Roggen 160—190, Gerste 170—195, Hafer 180—198 pro 1000 Kilogr.

Bromberg, 2. August. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 179—202 Mt. — Roggen alter 158—166 Mt., frischer 158—168 Mt. — Erbsen ohne Vorrath und Angebot. — Gerste do. — Hafer 175—190 Mt. — Wintertraps 276—285 Mt. — Winterribsen 270—280 Mt. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 47 Mt. per 100 Liter à 100 pCt.

Marktpreise in Breslau am 2. August 1876.

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps	28	50	26	25	20	—
Rübsen, Winterfrucht	28	—	25	50	19	—
Rübsen, Sommerfrucht	—	—	—	—	—	—
Dotter	—	—	—	—	—	—
Schlaglein	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo, schlesische 7,20—7,50 M.,
September-Oktober 7,30 M.
Leintuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.
Lupinen in matter Haltung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 M.,
blaue 9,50—11 Mark.
Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 30—34—38 M.
Heu 2,20—2,50 M. pro 50 Kilogr.
Stroh 32—33 M., neues 22—24 M. pro Schock à 600 Kilogr.
Kündigungspreise für den 3. August: Roggen 150,50 M., Weizen
182,00 M., Gerste —, Hafer 145,00 M., Raps 290 M., Rübsöl 64,00 M.,
Spiritus 47,00 M.
(Pr. S.-Bl.)

Mühlen-Etablissement zu Bromberg.

Preis-Courant.

(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mt.	Pf.	pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mt.	Pf.
Weizenmehl Nr. 1	16	60	Futtermehl	6	60
" " 2	14	20	Kleie	5	80
" " 3	11	60	Gersten-Graupe Nr. 1	31	—
Futtermehl	6	40	" " 2	22	—
Kleie	4	40	" " 5	14	60
Roggenmehl Nr. 1	13	—	" Grütze Nr. 1	16	—
" " 2	12	20	" " 2	14	80
" " 3	9	20	" Kochmehl	8	20
Gemengtmehl (hausbaden)	11	80	" Futtermehl	5	60
Schrot	9	40			

2 Prozent Rabatt werden vergütet bei Abnahme von 30 Zentnern Weizen- und Roggen-Fabrikaten, von 30 Ztrn. Gersten-Futtermehl und von 10 Ztrn. Gersten-Graupen, Grützen und Kochmehl.

Die zur Verpackung erforderlichen Säcke sind entweder franco einzufenden, oder es werden neue Säcke verwendet, die zum Kostenpreise berechnet, indeß nicht wieder zurückgenommen werden.

Bromberg, den 1. August 1876.

Mühlen-Administration zu Bromberg.

Erle. Benz. l.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Das berliner Bankinstitut Joseph Goldschmidt u. Co.** hat wie die „Post“ berichtet, den durch den Kommissar Witow a Konto der genannten Firma durch Privatspekulationen verursachten Verlust inzwischen gedeckt. Vom Gericht wäre in Gemäßheit des Handelsgesetzbuches die Verurtheilung der Herren Goldschmidt u. Co. zur Zahlung der betreffenden Summe wohl unabweislich erfolgt. Der Kommissar, welcher das in ihn gesetzte Vertrauen derart mißbrauchte, soll ein noch junger Mensch gewesen sein und ein sehr niedriges Gehalt bezogen haben, was bei Jemandem, dem eine solche verantwortliche Stellung und insbesondere die Operation mit großen Summen übertragen wird, schon als bedenklich erscheinen muß.

**** Danzig**, 2. August. Das Vorsteheramt der danziger Kaufmannschaft hat vom kaiserl. Oberpostdirektor ein Schreiben erhalten, welches seinem wesentlichen Inhalte nach von gleichmäßigem Interesse für das telegraphirende Publikum in allen größeren Städten ist. Das Schreiben lautet: Der § 13 der Abth. II. der Telegraphen-Betriebs-Ordnung setzt fest, daß die Adresse der Telegramme so beschaffen sein muß, daß die Bestellung an den Adressaten ohne weitere Nachfragen, Ermittelungen, Zweifel u. s. w. erfolgen kann. Sie hat für die großen Städte, zu denen auch Danzig gerechnet werden muß, die Angabe der Straße und Hausnummer, oder in Ermangelung dessen die Angabe der Berufsart oder andere ähnliche Bezeichnungen zu enthalten. Die Adresse kann jedoch chiffrirt oder abgekürzt werden, wenn der Empfänger mit dem Adressaten eine hierauf bezügliche Vereinbarung, für welche jährlich 30 Mt. zu zahlen sind, getroffen hat. Häufiger vorkommende Eigennamen sind jedoch als solche bei abgekürzten Adressen nicht zulässig. Eine Firma Kiedel u. Kemnis z. B. würde, wenn der Name Kiedel mehrfach im Orte vorkäme, diesen allein nicht als abgekürzte Adresse wählen können, während gegen „Kemriedel“ oder „Kiedelkem“ nichts einzuwenden wäre. Aus Vorstehendem geht hervor, daß diejenigen hiesigen Firmen, welche bisher

in Folge einer zu nachsichtigen Handhabung obiger Bestimmungen ihre Telegramme unter einem einzigen, am Orte öfter vorkommenden Namen, z. B. „Lehmann“ oder „Lindenberg“ oder „Steffens“ Danzig erhalten haben, entweder für eine ausreichendere Adressirung sorgen oder eine abgekürzte Adresse mit dem hiesigen Telegraphenamte vereinbaren müssen, wenn dieselben nicht in die Lage kommen wollen, die unter obigen Adressen ankommenden Telegramme als unbestellbar behandelt zu sehen, wenn auch nicht ausgeschlossen ist, daß derjenige Abfertigungsbeamte, welcher über den Empfänger des Telegramms trotz der ungenügenden Bezeichnung desselben keinen Zweifel hat, auf seine Gefahr die Bestellung bewirkt. Ein Zweifel wird aber, namentlich bei weniger ortsfundigen Beamten, dann gerechtfertigt sein, wenn der auf der Adresse stehende Name mehrfach im Adresskalender vorkommt. Da mehrere hiesige Firmen wegen der Handhabung der Eingangs erwähnten Bestimmungen hier vorstellig geworden sind, so habe ich Veranlassung genommen, über die höheren Orts in dieser Beziehung bestehenden Intentionen mich zu unterrichten und erlaube mir nunmehr, das Vorstehende ergebenst zu ersuchen Vorstehendes gefälligst recht bald zur Kenntniß der Korporation zu bringen, da das Telegraphenamte nunmehr streng nach den Bestimmungen verfahren muß und nicht im Stande ist, mit den einzelnen Depeschen-Empfängern deswegen in schriftlichen Verkehr zu treten. Schließlich bemerke ich noch ergebenst, daß in Königsberg die Durchführung dieser Bestimmungen, welche sowohl im Interesse der schnellen Bestellung als auch der Wahrung des Telegraphengeheimnisses getroffen sind, auf keine Schwierigkeit gestoßen ist, und daß eine ganz bedeutende Zahl von Handels-Firmen dafelbst abgekürzte Adressen vereinbart hat.

**** Antwerpen, 1. August.** Die heutige Vollauktion war animirt zu höheren Preisen als bei der Auktion im Mai. Von den angebotenen 2158 Ballen wurden 2031 Ballen verkauft.

Fokales und Provinzielles.

Posen, 3. August

r. Der Gouverneur von Mek, General der Infanterie von Schmidt, welcher, wie bereits mitgetheilt, am 26. Juli sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, gehörte früher unserer Stadt an. Im Feldzuge 1870—71 führte er die 10. Division und hat, aus dem Feldzuge hierher zurückgekehrt, diese Division bis zum Jahre 1874 kommandirt, wo er als Gouverneur nach Mek versetzt wurde.

s Militärisches. Die 3. und 4. Compagnie des 6. Pionier-Bataillons aus Meise traf hier gestern Vormittags ein, um, wie bereits mitgetheilt, nach Graudenz weiter zu fahren und an den dortigen Sprengungs- und Demolirungs-Arbeiten Theil zu nehmen.

s Diebstähle. In der Nacht vom 30. zum 31. v. M. sind dem k. Domänenpächter Arnous in Dschüß 3 Pferde und zwar ein Fuchswallach mit Blasse, 3 Jahre alt, eine Fuchsstute mit Blasse und zwei weißen Fesseln, blind, 3 Jahre alt und ein brauner Wallach mit Blasse und zwei weißen Fesseln, 5 Jahre alt, mit schwarzeledernen Geschirren und einem Korbwagen gestohlen worden. Es liegt die Vermuthung nahe, daß die Diebe ihren Weg nach Posen genommen haben. — Einem Dienstmädchen am Alten Markte ist in voriger Woche aus unverschlossenem Raume ein Kleid und ein Nippssaquet gestohlen worden. — Die, wie bereits mitgetheilt, am Dienstage angehaltenen drei Gänse sind einem hiesigen Hotelier gestohlen und demselben zurückgegeben worden. —

s Verhaftet wurden zwei Arbeiter, welche auf dem Felde bei Golecin gemähtes und in Garben gebundenes Getreide gestohlen und gleichzeitig auch gedroschen haben.

Angelommene Fremde

3. August.

Mylus' Hotel de Dresde. Die Kausleute Pomy aus Berlin, Fischer aus Leipzig, Schmidt aus Berlin, Büchner aus Dranienbaum, Lazarus aus Berlin, Köhler aus Grätz, Marcus aus Berlin, Pfeiffer o. Magdeburg, Baumeister Nedlich aus Schwiebus, Lt. Breithaupt aus Glogau.

Hotel de Berlin. Baumeister Kwadjiski aus Breschen, die Rittergutsbesitzer Dittke aus Rogasen, Kasinowska aus Sadiq, Jozewska aus Koproszono, Gutsbesitzerin Stepanowska aus Kalisch, die Kausleute Braunfort aus Nicomia, Rosenstein aus Samoschien, Baderit aus Gostyn, Wachs aus Bromberg, Achterberg aus Schneidemühl, Fr. Laudien a. Königsberg, Fr. v. Schmielezka a. Jaraczewo, Pfarrer Gaertig aus Altforje.

Hotel de Paris. Die Rittergutsbesitzer v. Bogacki a. Bis-Lupice, Gaentsche und Familie und Jurisch aus Neumühle, Baumstr. Hildebrandt aus Arnswalde, Techniker Heyer aus Guben, Propst Grodzki aus Medelin, die Kausleute Kunkel und Majewski a. Berlin, Serber, Lobe und Trinter aus Breslau, Mendelssohn und Baermaldt aus Schroda, Vorgas aus Kiel, Steebenbergs und Familie aus Stockholm, Fabrikbesitzer von der Holm aus Antwerpen, Inspektor Wefelowski aus Gnesen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Frau von Moszczenska aus Slembowo, Giertig aus Jarzewo, von Chlapowski aus Bonikowo, v. Lewandowski und Frau aus Lubowo, v. Nieruchowski aus Granowki, Graf Wninski aus Emachowo, von Haza Radlic aus Lewic.

Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Frhr v. Weintraub aus Erfurt, Frau Gufmann und Tochter aus Kalisch, Kleinert aus Katalice, Agent Wiedermann aus Köln, Ingenieur Lehmann Breslau, Student Müller aus Proskau, die Kausleute Levin aus Berlin, Lewy aus Breslau, Rudolph aus Pforzheim, Gille aus Stettin, Meesmann aus Pforzheim, Litische aus Wien, Martin aus Nürnberg, Rosenberg aus Hamburg, Argus aus Danzig, Sperling aus Berlin, Morg aus Nürnberg.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Bogelsang). Konzertmeister Poniecki aus Polen, Pr.-Lieutenant Schneider aus Glogau, Landwirth Siemiatkowski aus Kózagóra, die Kausleute Herrmann Moebius aus Berlin, Benno Hentschel aus Sagan.

Reiler's Hotel. Die Kausleute Wehner aus Ramen (Sachsen), Jaraczewer aus Boret, Stephan aus Dbornit, Rarger u. Frau aus Dbornit, Bad und Frau aus Binne, Guttmann aus Grätz, Schmul und Frau aus Janowitz, Wilde aus Meseritz, Mantel und Frau Schrimm, Manthey aus Neustadt a. W.

Graek's Hotel zum Deutschen Hause (vorm. Krug). Die Kausleute Licht aus Breslau, Gierke aus Neutomischl, Gaigall aus Berlin, Holzhändler Säuren aus Bromberg, Techniker Abenner aus Eberlo, Fleischermeister Gerlach aus Neustadt b. P., Frau Haase aus Berlin, Handelsmann Hubert jun. a. Sarne.

Scharffenberg's Hotel. Die Kausleute Bommernell aus Berlin, Fischer aus Breslau, Müller und Bergmann aus Bodenbach, Bernhardt und Weizen aus Breslau, königl. Oberförster Störig aus Grünheide, Fabrikant Wenglich aus Berlin.

Hotel zum schwarzen Adler. Besitzer Lubek aus Sumpce, Wirthschberr. Szajnyel aus Thorn, Techniker Franz Goyer aus Mühlhausen, Stud. Parczewski aus der Ukraine, Frau Raphael und Tochter aus Schroda, Frau Michalska und Tochter aus Sieblec, Frau Majewska u. Tochter aus Jbytki.

Sterns Hotel de l'Europe. Kaufmann Boetsch aus Leipzig, Gutsbesitzer Nieozialowski aus Polen, Bürger Schmidt aus Polen, Rittergutsbesitzer Graf Gorzenski aus Chulescin, Dr. Mironowski aus Breslau.

Lachmanns Gasthof im eichenen Born. Die Kausleute Hirschberg aus Königsberg, Warmbrunn a. Konin, Kirich und Frau aus Kruschniewiec, Frau Heidmann aus Berlin, Viehhändler Knoblauch aus Pudewitz, Frau Griff aus Konin, Geschäftsmann Hermann aus Winst, Frau Lewinsohn aus Gnesen.

Vermischtes.

*** Elbing, 31. Juli.** In der verfallenen Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters zu Radienen hat sich, wie die „Altpr. Zeitung“ mittheilt, ein „Erlaucheter“ eingefunden, der die Kirche durch Beten und Fasten wiederherstellen zu können meint und der unter der ultramontanen Bevölkerung des naben Tolkemit schon bedeutende Aufsehen erregt. Dem Gewährsmann des genannten Blattes hat die neue Prophet folgende Auskunft über sich und sein Gebahren gegeben: „Ich bin 23 Jahre alt, aus Elbing zu Hause; mein Name ist Schmetzel und mein Onkel ist der daselbst nicht unbekannte Musiker gleichen Namens. Vor drei Wochen erschien mir in Bischofsstein, wo ich damals verweilte, im Traume der liebe Gott und gebot mir, mich sofort nach dem mir bisher ganz unbekannten (sic!) Gute Radienen zu begeben, dort die ehemalige Klosterkirche aufzusuchen, mich mit Brod und Wasser auf mindestens sechs Wochen zu versehen, während dieser Zeit keine andere Nahrung zu mir zu nehmen und fleißig, womöglich auch unterbrochen zu beten. Dann würde die verwüsthete Kirche, die jetzt einem Saustalle gleiche, durch ein Wunder urplötzlich wieder in ihren alten Herrlichkeit dastehen und das alte Kloster wiederhergestellt werden zum Nutzen und Seelenheil vieler Tausende, welche die Wiederherstellung des Klosters ersehnen. Mir selbst, fuhr der Beger fort, erschien der Traum, als ich Morgens erwachte, wie ein Phantasiegebilde gewöhnlicher Träume; indessen wiederholte derselbe Traum in der nächsten und auch in der dritten Nacht, nur mit dem Unterschiede, daß in dieser letzten Nacht der liebe Gott mich nicht wie früher ärtlich, sondern drohend anblickte. Da widerstand ich dem göttlichen Rufe nicht länger; mit wenigen Silbergrößen in der Tasche begab ich mich auf die Reise, erhielt von frommen Katholiken und auch von Geistlichen kleine Unterstüzungen an Geld, von Letzteren auch Kreuzfahnen und Heiligenbilder und bin nun seit drei Tagen hier, um meine Aufgabe zu erfüllen. Ich hoffe, daß Herr Birkner (der Besitzer von Radienen) von Gott erleuchtet werden und mich nicht mit Gewalt von dieser Stätte entfernen wird; sollte er dies wider Erwarten dennoch thun, so wird Gott schon Mittel und Wege finden, mich dahin zu führen, bis ich meiner Aufgabe genügt habe.“

*** In Jena** soll zur Erinnerung an die Gründung der deutschen Burschenschaft ein Denkmal auf dem Gaißplatz errichtet werden. Dasselbe soll bestehen aus einem etwas über Lebensgröße gehaltenen Standbild in der alten Burschentracht, die Wartburgsahne tragend. In den Sockel des Denkmals werden die in Marmor auszuführenden Medaillonbilder der drei Mitbegründer der Burschenschaft: Riemann, Horn und Scheidler eingelassen werden. Als Material ist ein Sandstein in Aussicht genommen. Der Kostenaufwand dürfte auf 8000 Mark an baaren Auslagen belaufen, wobei noch vorzusehen bleibt, dem leitenden Künstler, Professor Dondorf in Dresden, aus Jena gebürtig ist und sich der Sache mit großer Hingebung angenommen hat, eine entsprechende Belohnung zu sichern. Verfaßt sind vor der Hand freilich nur 4000 Mark, doch hofft man den fehlenden Betrag durch weitere Beisteuer beschaffen zu können.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Zul. Wafner in Posen. In Vertretung: Oskar Elsner in Posen.

Druck und Verlag von W. Deker & Co. (E. Köstel) in Posen.